

# Der imperiale Unteroffizier

Version 1.3 Autor: Marcel Kern



## Vorwort

Die folgende Abhandlung stellt ausschließlich meine persönliche Meinung zu diesem Thema dar und nimmt nicht für sich in Anspruch in ihrer Darstellung oder Ausdrucksweise „der Weisheit letzter Schluss“, fehlerfrei oder in irgendeiner Weise „bestimmend“ zu sein. Es ist nicht meine Absicht anderen vorschreiben zu wollen wie sie ihr Kostüm oder ihr Verhalten im Fandom gestalten sollen, oder der Meinung zu sein dass nur ich Recht habe und alle anderen Quellen vollkommener Blödsinn wären. Es ist mir nur ein Anliegen den ewigen Diskussionen zu diesem Thema, zumindest eine halbwegs fundierte Basis zu verleihen oder evtl. sogar bestehende Fragen endgültig zu beantworten. Da ich mich in meiner Freizeit sehr mit dem Thema „Militär“ beschäftige und auch bis heute als Einsatzreservist der Deutschen Bundeswehr die Treue halte, spreche ich mir eine gewisse Kompetenz in diesen Dingen nicht ab. Dies ist auch einer der Hauptgründe, warum ich mir zutraue, ein solch komplexes Thema zu behandeln. Allerdings werde ich mir nicht anmaßen über jeden Umstand lückenlos Auskunft geben zu können – das lassen die besonderen Umstände im Star Wars-Universum nicht zu. Der Leser möge daher meine Darstellung dieses Themas als Hilfestellung, konstruktive Diskussionsgrundlage oder zumindest als nett gemeinten Versuch verstehen, Fragen zu beantworten die „normale“ Menschen sich erst gar nicht stellen.

Meine Theorien und Erkenntnisse basieren zum größten Teil auf den Darstellungen und Begebenheiten der „alten“ Filmtrilogie (Episode IV-VI). Sonstige Quellen wie Romane und Comics des sogenannten „Expanded Universe (EU)“ oder auch offizielle Sachbücher zu diesem Thema spielen bei mir aufgrund ihres häufig nur mäßig nachvollziehbaren Inhalts oder ihrer teilweise widersprüchlichen Aussagen eine sehr untergeordnete Rolle. Aber selbst den von mir als Hauptreferenz herangezogenen Filmen gelingt es für manche Sachverhalte nicht, eine hundertprozentig verbindliche Aussage zu treffen. Dies hat häufig damit zu tun, dass aus Gründen der Dramaturgie, der bloßen Optik oder der im Film angewandten Technik bestimmte Elemente von der sonstigen Kontinuität abweichen. Daneben spielte wohl auch das Thema Geld eine nicht unwesentliche Rolle wenn es z.B. um die Kostüm- und Setausstattung ging. Hier wurden und werden von den Filmemachern häufig Abstriche gemacht, die dann leider Fragen aufwerfen welche logisch nicht zu beantworten sind. Hier hilft nur, diese Dinge einfach zu ignorieren und als „Filmfehler“ zu akzeptieren. Ich halte nichts davon, diese offensichtlichen Fehler zu kopieren und mit dem Verweis auf ihre bloße Anwesenheit im Film und somit ihrer „offiziellen Authentizität“ im eigenen Projekt (z.B. Kostüm) einzubauen. Hier sollte man seinen gesunden Menschenverstand nicht außer Acht lassen! Derartige „Lücken“ habe ich versucht in die sonstige Struktur so sinnvoll wie irgend möglich zu integrieren. Hierzu habe ich mich nicht gescheut manche offiziell geltenden Verhältnismäßigkeiten oder Ausdrücke anzugleichen. Dies allerdings nur wenn es anders nicht zu lösen war. Ich denke eine solche Vorgehensweise ist nötig, um in der Gesamtheit nicht wieder ein Konstrukt zu produzieren, welches zwar neu, aber immer noch nicht stimmig ist. Davon gibt es mittlerweile genug – offizielle und von Fans gemachte. Aber auch dieser Abhandlung wird es nicht gelingen wirklich alle Fragen und Umstände bis ins Kleinste zu beantworten. Ich hoffe aber trotzdem einen Beitrag zur Klärung dieses Themas beizutragen und wünsche nun viel Spaß beim lesen.

## Kapitelverzeichnis

1. Einleitung / Motiv
2. Aufgaben
3. Dienstgrade
4. Laufbahn
5. Anzug
6. Codezylinder

## **1. Einleitung / Motiv**

Bisher wurde das Thema „Der imperiale Unteroffizier“ aus meiner Sicht nur unzureichend behandelt. Selbst in den Filmen (Episode IV-VI) ist deutlich erkennbar, dass sich die Filmemacher (einschließlich George Lucas), über ein gewisses Mindestmaß hinaus, keine Gedanken zu diesem Thema gemacht haben. Dieser Umstand setzt sich, wie im Vorwort bereits erwähnt, in zum Teil grotesker Weise im sog. „Expanded Universe“, d.h. sonstigen filmübergreifenden Veröffentlichungen wie z.B. Romanen, Comics, Computerspielen etc. fort. Die darin enthaltenen Darstellungen, Begebenheiten und Strukturen werden aufgrund ihrer „Absegnung von ganz oben“ zwar häufig als „canon“, also „verbindlich richtig“ angesehen, halten aber sehr oft einer fundierten Prüfung nicht stand und widersprechen sich teilweise deutlich. Für mich sind diese Quellen daher nur sehr eingeschränkt bis gar nicht brauchbar. Ich ignoriere hiermit also bestimmte Begebenheiten welche von Lucasfilm, vermutlich aus Gleichgültigkeit, Unwissenheit oder wider besseren Wissens, als vermeintlich „richtig“ eingestuft werden. Ich handhabe das ähnlich – man möge mir den Vergleich verzeihen – wie den Inhalt der christlichen Bibel oder sonstiger religiöser „Basiswerke“. Dieser ist ebenfalls häufig Auslegungssache. Da viele „Apostel“, sprich Autoren von Lucasfilm ähnlich handeln, sehe ich keinen Grund dies nicht auch tun zu dürfen.

Diverse Autoren, Kostümklubs, LARP-Spieler, etc. auf der ganzen Welt haben über viele Jahre hinweg versucht, dieses „Wissensvakuum“ mit eigenen Inhalten zu füllen – meiner Meinung nach mit häufig eher bescheidenem Ergebnis. Das lag z.B. daran, dass wohl kein ausreichendes Basiswissen zum Thema „Militär“ vorhanden war oder ganz einfach der totale Einsatz persönlicher Fantasie und Kreativität Vorrang hatte um z.B. die Umsatzzahlen, vor allem bei den jüngeren (unwissenden) Fans zu erhöhen. Oft wird auch, gerade von unseren amerikanischen und britischen Freunden, mit allen Mitteln versucht das imperiale Militär in die Struktur der US- oder UK-Streitkräfte zu „pressen“, weil es dann vermeintlich (für sie) einfacher ist. Da stößt man aber schnell an die Grenzen des logisch Nachvollziehbaren und die Verwirrung wird noch größer, weil einfach was zusammengebastelt wird, was definitiv nicht zusammen gehört. Deshalb meine folgende Grundüberlegung:

Es handelt sich bei den imperialen Streitkräften zwar um ein fiktives Gebilde (man könnte auch sagen „Hirngespinnst“ ☺), aber immerhin um Militär welches in den Filmen ernstgemeint als solches auftritt. Was Streitkräfte weltweit, und damit meine ich auch alle sonstigen Galaxien kennzeichnet, sind Waffen, Uniformen und Dienstgrade. Das imperiale Militär stellt hierbei keine Ausnahme dar. Unglaublich wird das Ganze aber, wenn der Betrachter den Eindruck gewinnt, dass die inneren und äußeren Gegebenheiten einer solchen Institution eher zufällig wirken oder sogar ganz unlogisch sind. Um die Struktur einer solchen Einrichtung zu verstehen und seine persönlichen und damit in Verbindung stehenden Aktivitäten wie z.B. Kostümprojekte und öffentliche Auftritte in seiner Charakterrolle etwas authentischer anzugehen, benötigt man ein gewisses Maß an Hintergrundwissen. Und das war für mich auch der Grund zu versuchen mir, und evtl. auch anderen Fans mit dieser Abhandlung diesbezüglich etwas „auf die Sprünge zu helfen“.

Siehe hierzu auch meine anderen Abhandlungen:

- **Die imperiale Offiziersuniform**
- **Der imperiale Offizier**
- **Die imperiale Flotte**
- **Die imperialen Sturmtruppen**

Alle zu beziehen auf meiner Internetseite: [www.kernwelten.de](http://www.kernwelten.de)

## 2. Aufgaben

Unteroffiziere (eng. NCO's = **Non Commissioned Officers**) stehen in erster Linie als kompetente Stellvertreter der Offiziere, eigenverantwortlich als Bediener von verschiedenen (Waffen)systemen oder auch als Befehlshaber von kleineren Teileinheiten (Gruppe, Trupp) in der Pflicht.

## 3. Dienstgrade

Da in den Filmen keinerlei inhaltliche und nur sehr wenige optische Hinweise zu finden sind, dass es im imperialen Militär überhaupt Unteroffiziere gibt, aber in einigen Veröffentlichungen von „Sergeant“ und „Corporal“ (NCO-Dienstgrade) gesprochen wird, gehe ich davon aus, dass es beim Imperium sehr wohl ein Unteroffizierkorps gibt – allerdings wesentlich weniger ausgeprägt als in realen irdischen Armeen. Hierfür spricht die Tatsache, dass keine zweite optische Rangabzeichenstruktur existiert, die für die Unteroffiziere steht. Gäbe es also ein umfangreiches Unteroffizierkorps mit fünf, sechs oder gar mehr Rängen – wie bei realen Armeen, wie sollte man diese optisch unterscheiden? Ich gehe daher davon aus dass es für Unteroffiziere nur folgende zwei Dienstgrade gibt, die sich aber bei der Dienstgradbenennung in der Flotte und den Sturmtruppen, im Gegensatz zu den Offizier-Dienstgraden, nicht unterscheiden:

**Feldwebel (eng. Sergeant)**

und

**Unterfeldwebel (eng. Corporal)**

Der Rang „Unterfeldwebel“ ist zwar kein aktueller Unteroffiziersdienstgrad, wurde aber bis Ende der 80er Jahre noch in der ehemaligen Nationalen Volksarmee der DDR verwendet, da diese einen sehr traditionellen Bezug zur ehemaligen Wehrmacht hatte, in der dieser Dienstgrad ebenfalls verwendet wurde. Er fügt sich also auch hier gut in das von mir angewandte Ähnlichkeitsverhältnis ein. Siehe hierzu auch meine anderen Abhandlungen.

Ich weiß, dass der Dienstgrad „Corporal“ eigentlich das engl. Äquivalent zum deutschen „Stabsgefreiten“ ist, aber da ein Corporal in englischsprachigen Armeen häufig die erste Stufe der NCO-Ränge, oder zumindest das „Bindeglied“ zwischen Mannschaften und Unteroffizieren darstellt, passt es hier wieder. Auch ist mir bekannt, dass ein Feldwebel im englischsprachigen Vergleich eher ein Staff Sergeant ist. Aber auch hier habe ich aufgrund der Einfachheit diese Verhältnismäßigkeit angeglichen.

Die optische Unterscheidung dieser beiden Dienstgrade wird unter Punkt 5 beschrieben.

## 4. Laufbahn

Der Rang eines Unteroffiziers in den imperialen Streitkräften wird ausschließlich aufgrund der persönlichen Befähigung eines Soldaten durch den entsprechenden Disziplinarvorgesetzten verliehen. Um Unteroffizier zu werden, bedarf es keinem Besuch einer Akademie aber wohl einer entsprechenden erweiterten Ausbildung in den Bereichen „Truppenführung, Technik“ und „Politik“ die von den jeweiligen Stammeinheiten oder der darüber stehenden Kommandobehörde durchgeführt wird.

Abgesehen von den spezifischen Ausbildungsinhalten, ist die Vorgehensweise sowohl für Angehörige der Flotte als auch der Sturmtruppen gleich. Jeder Soldat kann, wenn er durch entsprechendes Engagement und Erfolge in seinem Einsatzbereich auf sich aufmerksam macht, durch einen vorgesetzten Offizier zum Unteroffizier vorgeschlagen werden. Wird diesem Antrag stattgegeben, erhält der Aspirant eine entsprechende Ausbildung und wird anschließend durch die Beförderung zum Unterfeldwebel (Corporal) in den Unteroffizier-Status erhoben, was für ihn sowohl gesellschaftliche als auch finanzielle Vorteile hat.

Bei entsprechender Leistung und mit ausreichendem Kenntnisstand kann dann ein Unterfeldwebel (Corporal) zum Feldwebel (Sergeant) befördert werden. Sollte ein Feldwebel Ambitionen zeigen noch höher aufsteigen zu wollen, wird er als Offizieranwärter an eine Akademie versetzt. Dort durchläuft er im Regelfall dieselbe Ausbildung wie alle anderen Kadetten auch, diese kann aber bei entsprechender Sachkenntnis verkürzt werden.

## 5. Anzug

Unteroffiziere der Sturmtruppen, vor allem die Unterfeldwebel versehen den Gefechtsdienst häufig in der bekannten weißen Rüstung. Zur Kenntlichmachung tragen sie dann ein Schulterabzeichen (eng. Pauldron) welches ihren Rang oder Dienststellung symbolisiert. Für eine genaue Betrachtung dieses Themas siehe meine Abhandlung „Die imperialen Sturmtruppen“.

Tragen Unteroffiziere den normalen Dienstanzug (Jacke, Hose, etc.), gibt es trotz der fehlenden Dienstgradabzeichen eine optische Unterscheidungsmöglichkeit zwischen Feldwebel und Unterfeldwebel (Sergeant und Corporal). Unterfeldwebel tragen an der Jacke auf beiden Oberarmen das imperiale Logo und stehen somit den Technikern und normalen Besatzungsangehörigen die diese Abzeichen ebenfalls tragen optisch näher. Diese Abzeichen werden von den Feldwebeln nicht getragen. Sie sind somit optisch den Offizieren ähnlicher.

Für diese These gibt es allerdings in den Filmen keinen verbindlichen Hinweis, da in allen Szenen die Darsteller der von mir angenommenen Unteroffiziere in grauer oder schwarzer Jacke ausschließlich keine Logos auf den Oberarmen haben. Die angetretenen Soldaten bei der Ankunft Lord Vaders in Episode VI (siehe nachfolgende Bilder) die diese Abzeichen haben, tragen dafür allerdings einen Overall und auch einen Kommunikator am Unterarm (siehe Bild rechts). Somit sind es wohl Techniker oder eben normale Besatzungsangehörige. Leider geben die Filme nicht mehr Indizien her, und die Kontinuität wird wieder mal auf eine harte Probe gestellt. ☺ Eindeutig klären oder belegen lässt sich dieser Umstand deshalb leider nicht.



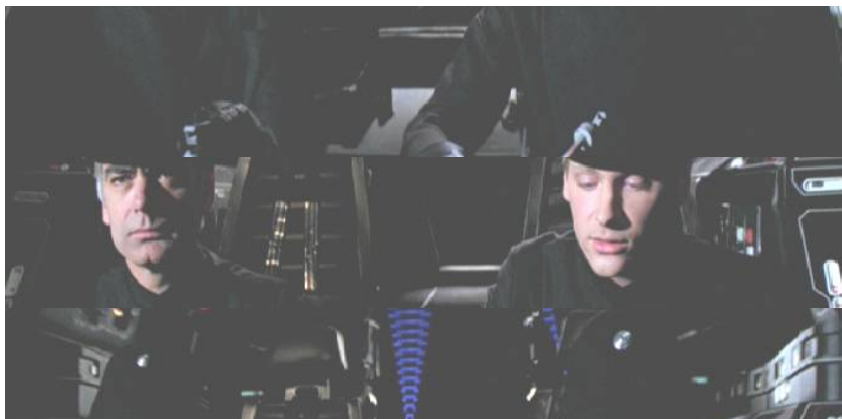
Für Unteroffiziere sind zwei Dienstanzug-Typen bekannt:



Oben sind ausnahmslos Feldwebel der Sturmtruppen in derselben Uniform (schwarz) wie die der Offiziere zu sehen. Also mit Jacke, Stiefelhose und hohen Stiefeln – aber eben ohne Dienstgradabzeichen.



Hier jeweils zwei Feldwebel der Flotte (Steingrau) mit vorne geschlossener Jacke, gerade geschnittener Hose und Halbschuhen. Ich bezeichne diese Uniform als „Typ 4“. Siehe hierzu auch meine Abhandlung „Die imperiale Offiziersuniform“.



Zwei Feldwebel als Piloten von Lord Vaders Shuttle. Ich persönlich bin der Meinung, dass ihre Uniform grau sein müsste um in mein logisches Gesamtbild zu passen, da sie als Piloten Flottenangehörige sind. Aber wenn der Chef schon schwarz trägt, müssen es die Piloten wohl auch. ☺

Im Vordergrund ein Feldwebel der Navytrooper. Er trägt dieselbe Jacke wie die Offiziere. Die regulären Navytrooper im Hintergrund tragen Overalls.



Am Anfang der Formation sind zwei Feldwebel zusammen mit Flottenoffizieren zu sehen.



Feldwebel (im Hintergrund) bei der Ankunft des Imperators in Episode VI und während der Schlacht auf Endor.



Links zwei Bilder eines Charakters, der mir etwas „Kopferbrechen“ bereitet. Der Schauspieler Barry Holland der in diesen Szenen zu sehen ist (Bild links im Hintergrund und Bild rechts), und in Episode VI den „berühmten“ Satz sagen durfte „You rebel scum“, unterschreibt seine Autogrammkarten gerne mit „Lieutenant (Abk. Lt) Renz“. Für mich stellt er aber definitiv keinen Lieutenant dar, weil ihm das hierzu nötige und auch einwandfrei bekannte Rangabzeichen fehlt (siehe hierzu meine Abhandlung „Der imperiale Offizier“). Ich würde ihn nach meiner Theorie somit als Sturmtruppen-Sergeant bezeichnen. Aber gegenüber den Fans klingt der wohl selbst angedachte Rang eines „Lieutenants“ wohl besser. Macht für mich aber wie bereits gesagt aufgrund der Sachlage keinen Sinn. Auch hier ist wieder zu beobachten wie durch eine schlechte Kontinuitätsprüfung von Seiten der Verantwortlichen die Fans verunsichert werden können.



Der Schauspieler Jeremy Bulloch, der vor allem durch seine Rolle des Boba Fett in Episode V und VI bekannt ist, hat in Episode V ebenfalls einen imperialen Offizier gespielt (siehe Bild links). Dieser ist unter dem Namen „Lieutenant Sheckil“ bekannt. In diesem Fall stimmt die Dienstgradbezeichnung, denn hier passt von der Uniformfarbe über das Rangabzeichen alles zusammen. Es geht also auch anders. Ich denke aber Barry Holland hatte einfach das „Pech“, dass er „nur“ in Episode VI mitspielen durfte. Denn da ging gerade im Bereich „Rangabzeichen“ einigermassen gründlich daneben.

## 6. Codezylinder

In den Filmen trägt kein einziger Unteroffizier einen Codezylinder. Ob das ein Grundsatz der imperialen Streitkräfte ist, oder nur zufällig in den jeweiligen Filmszenen so dargestellt wird vermag ich nicht zu sagen. Ich gehe mal davon aus, dass das Tragen eines Codezylinders ein Privileg der Offiziere sein könnte und deshalb für Unteroffiziere entfällt. Aber natürlich könnte man auch davon ausgehen, dass auch Unteroffiziere welche tragen – wenn es in ihrem Einsatzgebiet notwendig ist. Schließlich tragen auch manche Techniker in den Filmen zumindest „Geräte“ in den Oberarmtaschen, die einem Codezylinder optisch nicht unähnlich sind (siehe Bilder rechts).



## Schlusswort

Mir ist selbstverständlich bekannt, dass in einer Vielzahl von offiziellen „Sachbüchern“, Romanen, Comics, etc. meine ganzen mühsam erarbeiteten Überlegungen „über den Haufen geworfen werden“. Wie schon einleitend erwähnt liegt das größtenteils daran, dass sich bisher wohl niemand bei Lucasfilm große Gedanken zu diesem Thema gemacht hat – ich kann mir auch vorstellen warum... es kostet viel Zeit und Arbeit und der (materielle) Nutzen ist gleich Null. Da aber, wie schon in der Einleitung erwähnt, auch in vielen offiziellen Publikationen das Thema „imperiales Militär“ in meinen Augen nur unzureichend und oftmals völlig unlogisch „erklärt“ wird, habe ich mit dieser Abhandlung das Ziel verfolgt, zu diesem Thema zumindest mir selbst etwas mehr Durchblick zu verschaffen und eine Ordnung in diesem Bereich herzustellen, die einer fundierten Prüfung wohl standhalten kann. Wenn der ein oder andere Leser ebenfalls einen kleinen Nutzen aus meinen Überlegungen ziehen konnte, freut mich das umso mehr. Für konstruktive Vorschläge, Diskussionen und Kritik bin ich immer zu haben – also nicht damit sparen.

**Ich appelliere an die Fairness des Lesers!**

Copyright dieser Abhandlung liegt bei Marcel Kern, (Mitglied der German Garrison / 501st Legion / ID-6191). Vervielfältigung und Benutzung gerne, aber bitte nur in unveränderter Form und mit Nennung des Autors. Bei vermeintlichen Unstimmigkeiten, bitte Meldung an mich. Für Credits (nicht im Sinne von Geld ☺) bin ich immer dankbar. E-Mail: [marcel@kernwelten.de](mailto:marcel@kernwelten.de) Internet: [www.kernwelten.de](http://www.kernwelten.de)

**Diese Abhandlung unterliegt einer ständigen inhaltlichen Kontrolle meinerseits. Fehler werden korrigiert und neue Erkenntnisse werden von mir kurzfristig eingearbeitet und veröffentlicht. Im Sinne der Aktualität deshalb bitte unbedingt die Versionsnummer unter der Überschrift mit den entsprechenden Angaben auf meiner Internetseite vergleichen! Dort stehen die neuesten Ausgaben zum Download bereit. Die älteren Versionen verlieren nach der Veröffentlichung einer neueren Abhandlung ihre Gültigkeit und sind nach Möglichkeit zu vernichten um eine Verbreitung von falschen oder überholten Informationen zu vermeiden.**

Star Wars, alle diesbezüglichen Charaktere, Benennungen und Optiken sind das geistige Eigentum von Lucasfilm. Copyright und Trademark: Lucasfilm Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

**Marcel Kern**  
(Autor)